

Riga 12 Sept 85.

Forsgräpsetur þess!

Mit größtem und bestem Dank melde ich frohdig den Empfang Ihrer gütigen Bescheidigungen vom 6. und 7. Mai; mir ist es sehr zu danken, daß Sie mich nicht vergessen, so wie es mir, um die in jener Angelegenheit nicht noch einmal brieflich zu belästigen. Nun, wo Sie mir selbst dazu Anlaß geben, habe ich das nicht zu befürchten. Ihre Briefe von Kanzlei-Director Heinrichsen bestätigten, Vermittlung sollte das Beste getroffen; mein Brief lag mit dem October vorigen Jahres noch in Herrn Dir. Schweder's Kanzlei, der es nun sofort abzuhandeln verspricht: ohne Ihre gefällige sofortige Auskunft wäre es wohl noch länger liegen geblieben. Nun sollte ich es mitgeteilt und sollte es Herrn Westvallen für den dortigen Spital auf meine Kosten empfangen. Die meine Auflage, deren Drückarbeit ich diesen Sommer gewidmet, gelangt sofort nach erfolgter Bestätigung in den Druck.

Ist Ihnen mit all ergebener Freundschaft eine aufmun-
ternde kleine Arbeit aus dem letzten Stück des Bayreuther
Blattes diesen Zeilen beigegeben und würde mich sehr freuen,
wenn Sie dieselbe irgend interessieren könnte.

Mit ausgereicherter Verehrung grüßt Sie

C. Fr. Glogner